

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

215 (10.5.1918) Mittagausgabe

war der einzige Weg, die Frühjahrsbestellung zu sichern. Wir hatten nur die Interessen Deutschlands zu vertreten. Daran mußten wir uns halten und wir werden uns auch in Zukunft daran halten. Aus der Tatsache, daß der Herrmann Stropadowski jetzt auf diesen Gedanken eingegangen ist, zu folgern, das beweist, daß wir ihn eingeleitet haben, geht doch wohl zu weit. Ich habe nicht geglaubt, daß die Bauern nur im Wege des Zwanges zur Hergabe des Getreides zu veranlassen seien. Selbst wenn wir aber durch Zwangsmassnahmen die Bauern zur Erfüllung der Vertragsbestimmungen der Ukraine zwingen müßten, könnte ich darin nichts Ungewöhnliches sehen, wo wir doch in Deutschland, wenn der Landwirt und der Bauer seiner Ablieferungs-pflicht nicht nachkommt, ihn vielfach sogar durch militärische Zwangsmittel dazu bringen. Wir wollen durchaus nicht unnötiger-weise mit Zwangsmassnahmen gegen die ukrainische Regierung vor-gehen, sondern wir wünschen einen gegenseitigen freien Verkehr und sind durchaus bestrebt, den Leuten die Austauschwaren zu bieten, wonach sie verlangen. Das sind in erster Linie landwirtschaftliche Geräte, Maschinen und Klein-Eisenwaren. Wir sind schon dabei, alle derartigen Geräte, die in Deutschland entbehrt werden können, nach der Ukraine zu schaffen, ebenso auch andere Bedarfsartikel, die in einem besonderen Ausmaß in Kiev festgesetzt worden sind. Wir denken nicht daran, in der Ukraine die jüdischen Händler auszuschie-ßen. Wir können gar nicht ausschließlich durch behördliche Maß-nahmen oder durch deutsche Händler das Getreide erfassen, sondern der ganze Plan für den Ankauf von Nahrungsmitteln in der Ukraine basiert auf der Heranziehung der ansässigen jüdischen Händler.

Ein Vorstoß Erzbergers gegen den Reichskanzler.

Berlin, 9. Mai. In der gestrigen Sitzung des Hauptaus-schusses des Reichstages stellte Abg. Erzberger nach dem Kommissi-onsbericht des Wolfischen Telegraphenbüros namens seiner politi-schen Freunde für die Behandlung der Ostfragen folgende Wichti-gkeiten auf:

„Entscheidungen in allen die Ostländer betreffenden politischen und wirtschaftlichen Fragen dürfen nur nach vorheriger ausdrückli-cher Zustimmung des Reichskanzlers getroffen werden. Die Friede-nsverträge von Brest-Litowsk sind in vollem Umfang, sowohl dem Wortlaut, als auch dem Sinne nach, ausrechenbar. Zur Er-reichung einer raschen Getreidelieferung sind die in Art. 7 Ziffer 1 des Brester Friedensvertrages mit der Ukraine vorgesehenen Aus-tauschartikel der Ukraine mit tunlichster Beschleunigung zur Ver-rückung zu stellen. Die politischen und militärischen deutschen Stellen haben sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Ukraine zu enthalten.“

Die Sitzung ist zu Ende gegangen, ohne daß es über den diese Richtlinien enthaltenden Zentrumsantrag zur Abstimmung kam. Das hängt vielleicht damit zusammen, daß, wie der „L. A.“ hört, der Reichskanzler den Antrag als unannehmbar bezeichnete, und daß sein Stellvertreter der Vizekanzler v. Payer, seinen freimütigen Parteifreunden, die den Vorstoß zunächst unterstützen wollten, er-klärt, er würde für seine Person sofort die gegebenen Konsequen-zen ziehen, wenn sie ihre Unterstützung nicht zurückzögen. Darauf lie-ßen die Fortschrittler ihren Antrag fallen. Wie sich das Zentrum weiterhin verhalten wird, darüber wird man bald Näheres zu hören bekommen.

Diese vom „L. A.“ geschilderten Vorgänge sind, soweit sie die Fortschrittliche Volkspartei betreffen, noch keineswegs abgeschlossen. Wie die „N. Bad. Post“, hört, werden sie Gegenstand eingehender Beratungen in der Fraktion sein.

Der „L. A.“ schreibt weiter: Es ist möglich, daß die eigentlichen Führer des Zentrums von Herrn Erzberger bei dieser Gelegenheit meilenweit abdrücken werden. Es wäre im höchsten Grade seltsam, wenn sie den aus ihren Reihen hervorgegangenen Reichskanzler aus einem Grunde im Stich ließen, der persönliche Geuerlichkeit vertritt, in den politischen Vorgängen der letzten Zeit aber nicht die geringste Stütze findet. Jetzt soll Graf Hertling schwarz auf weiß beschwört werden, daß er bisher in politischen und wirtschaftlichen Ostfragen Entscheidungen zugelassen habe, ohne daß seine verfassungsmäßige Mitwirkung dabei in Anspruch genommen wurde, mit anderen Wor-ten, daß die obersten militärischen Stellen sich über die Verantwort-lichkeit des Reichskanzlers hinweggesetzt hätten. Von Herrn Erz-berger ist man ja hinreichend gewohnt, daß er gegen Gefahren an-rennt, die lediglich in seiner Phantasie existieren. Das Zentrum als Ganzes wird ihm auf seinen Weg schwerlich noch länger folgen wollen, obwohl ihm allerdings durch die bisherige Haltung seiner Fraktion sein gemeinschaftliches Treiben erleichtert wurde.

Wie der „L. A.“ weiter hört, hat der Vorstoß des Herrn Erz-berger bei der nationalliberalen Partei eine entschiedene Ablehnung erfahren. Man sieht in diesen Kreisen auf dem Standpunkt, daß der Kanzler, der seinerzeit unter bestimmten Bedingungen kein Amt übernahm, diese Bedingungen erfüllt hat, und daß es unter diesen Umständen auch Sache der Parteien ist, ihren Teil der damals ge-tragenen Abmachungen, nämlich Wahrung des politischen Burg-friedens bis zum Friedensschluß, zu halten.

Berliner Freistimmen.

Berlin, 10. Mai. Ueber die Vorgänge im Hauptauschuss des Reichstages heißt es in der konservativen „Kreuzzeitung“: „Herr von Payer hat in einer durchaus sachlichen Erwiderung über den Stand der Ostfragen und besonders eingehend über die Ukraine berichtet. Leider wurde diese Sachlichkeit von anderer Seite nicht eingehalten. Man konnte schon am Anfang merken, daß insbesondere der Abgeordnete Erzberger die Absicht hatte, einen Konflikt herzu-zurufen. Dabei lag ihm weniger das Schicksal des Ostens, vor allem nicht die Frage, wie wir schnell Getreide aus der Ukraine bekommen, am Herzen. Er benutzte die militärischen Anordnungen zu einem Vorstoß gegen die oberste Heeresleitung. Er hatte eine falsche Re-chnung gemacht, denn gerade der Stellvertreter des Kanzlers, der doch seine Beratung der Reichstagsmehrheit verdankt, stellte fest, daß zwischen der politischen und der militärischen Leitung vollkommenes Einvernehmen besteht. Das ist auch unseres Wissens der Fall zum Nutzen des großen Ganzen. Daß die Sozialdemokratie bei solchen Treibereien stets hilsbereit ist, bedarf keiner besonderen Erwähnung.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ sagt: Die Sozialdemo-kraten haben die Brest-Litovsker Verträge und die gesamte Diplo-matie von Anfang an bekämpft. Sie bekämpfen jetzt die Steuerer-züge im Reichstag, das Sicherungstompromiß und die binfallende Regierungstaktik in Preußen. Sie haben ferner ihre Enttäuschung über die Gestalt der Arbeitsamervorlage keinen Augenblick ver-gessen. Durch diese Tatsachen ist das sachliche Verhältnis der So-zialdemokratie zu dem gegenwärtigen Kurs hinreichend gekenn-zeichnet.“

Die deutsche Offensive.

Französisches Schweigen.

WTB. Berlin, 8. Mai. Auffallenderweise bringt der fran-zösische Heeresbericht keine Nachrichten von den nördlich Amiens gelegenen Kriegsschauplätzen, obwohl die Franzosen gerade dort besonders schwer für England bluten müssen. Dies gibt umso-mehr zu denken, als der englische Heeresbericht in der fran-zösischen Presse nicht mehr abgedruckt werden darf.

Vor der Räumung Yperns.

Genf, 10. Mai. Die gestrige Ypernsnote kündigt die bevorstehende Räumung Yperns an. Die Note be-schreibt, daß die Linie Clynth bis Voormezele dur-gebrochen werden könnte. Die Note erklärt, daß man in die-sem Falle Yperns nicht mehr räumen könne, was jetzt noch ohne Schwierigkeit geschehen könne. Der Feind sei bis jetzt nur an einigen Punkten eingedrungen. (B. T.)

Schwüle vor dem Gewitter.

Lugano, 10. Mai. Wie dem „Berl. Tagebl.“ von hier mitgeteilt wird, schiedert Barzini die bewundernswerte organi-satorische Verwendung der deutschen Streitkräfte. Seit dem 9. April jetzt kann 6 Divisionen im Kampf gewesen, Drei-

viertel des Heeres tiege in Ruhe und Vorbereitung. Die Armees-let deshalb offenbar imstande, jeden Augenblick mit voller Kraft einzugreifen, was nach Ansicht der Verbandsführer zwischen Albert und Arras geschehen würde. Die gegenwärtige erwartungsvolle Stimmung werde allgemein als Schwüle vor einem Gewittersturm empfunden.

Ereignisse zur See.

Feindlicher Luftangriff auf Zeebrügge.

WTB. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Am 8. Mai, mittags und abends, griffen starke feindliche Fliegergeschwader die Mole und das Dorf Zeebrügge an, ohne militärischen Schaden anzurichten. Durch Flieger-bomben auf die Kirche von Zeebrügge wurden drei Belgier und zwei Kinder getötet, zwei schwer und mehrere leicht verletzt. An der Nordfront des Marinekorps wurden von unseren Jagdfliegern zwei feindliche Flug-zeuge, über See ein drittes abgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Weitere U-Boots-Erfolge.

48 000 Tonnen versenkt.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Ein aus dem Sperr-gebiet um die Azoren zurückgekehrter U-Kreuzer, Kommandant Korvettenkapitän Edelmann versenkte 9 wertvolle Dampfer u. 7 Segler von 36 747 B.R.T., sowie das italienische Hilfskriegs-schiff „Sterope“ von 9500 B.R.T., insgesamt einen

Frachtraum von 48 247 Bruttoregister-tonnen.

Unter den Schiffen befanden sich außer dem genannten Hilfskriegsschiff die bewaffneten italienischen Dampfer „Tea“ (5399 B.R.T.), „Antiofo Accono“ (4439 B.R.T.), „Promoteo“ (4455 B.R.T.), die bewaffneten englischen Dampfer „Sare-wood“ (4150 B.R.T.), die englischen Segler „Cecil“, „Shave“, „Jorgina“, „Watanga“ und „Frances“, die portugiesische Bark „Lujitania“ (529 B.R.T.). Zwei 75 Zentimeter-Geschütze wurden erbeutet. Die versenkten Ladungen bestanden, soweit festgestellt werden konnte, aus 9700 Tonnen Getreide, 7500 Tonnen Mehl, 5000 Tonnen Reis, 6000 Tonnen Messing und Draht, 11 000 Tonnen Naphta, 700 Tonnen Baumwolle, 450 Tonnen Rughölzern. 45 Tonnen Messing wurden für die heimische Kriegswirtschaft mitgebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Aus dem neuen Rußland.

Ententepläne in Nordrußland.

WTB. Stockholm, 8. Mai. (Aftenbladet) veröffentlicht inter-esante Angaben eines nichtschwedischen Beobachters, der kürzlich die russischen Eisenbahnen im Norden besuchte. Er lag dort mit eigenen Augen fünf große Kriegsschiffe, darunter zwei Dreadnoughts, die teils Frankreich, teils England und teils aus Italien gehören. In Archangelsk angewandte Entente-truppen schätzt er auf 5000 Mann. Besonders zahlreich waren die Offiziere vertreten. Durch diese Meldungen werden die früheren Gerüchte von den Plänen der Entente, sich in Nordrußland festzusetzen, deren Richtigkeit der englische Gesandte in Stockholm durch ein offizielles Dementi bestritten hat, erneut bestätigt.

Aus Finnland.

Der erste deutsche Ritter des finnischen Freiheitskreuzes.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Nachtamtlich.) Der Präsident des fin-nischen Senats Swinhufvud hat an den Konteradmiral Meurer in Helsingfors folgendes Telegramm gerichtet: „Unter dem Oberb-:t Euer Hochwohlgeboren hat die an der deutschen Hilfsexpedition nach Finnland beteiligte Flotte außerordentliche Schwierigkeiten erfolg-reich überwunden und schließlich auf der endgültigen Befreiung unse-erer Hauptstadt mit glänzender Tapferkeit teilgenommen. Als äußeres Zeichen der tiefempfundenen Dankbarkeit für den Anteil der deutschen Flotte an dem Befreiungswerke unseres Landes verleihe ich die Regierung Euer Hochwohlgeboren das finnische Freiheitskreuz 1. Klasse. Swinhufvud.“

Das Antworttelegramm des Admirals Meurer lautete: „Für die Verleihung des Freiheitskreuzes 1. Klasse meinen tiefempfundenen Dank. Ich werde die Auszeichnung mit besonderem Stolz tragen als äußeres Zeichen der treuen Waffenbrüderschaft des deutschen und des finnischen Volkes und als ehrenden Ausdruck der Anerkennung der Leistungen der mir unterstellten Streitkräfte. Im Begriff, auf Be-fehl S. M. des Kaisers mich auf den westlichen Kriegsschauplatz zu begeben, wünsche ich Finnlands Regierung und Volk von ganzem Herzen eine sichere und glückliche Zukunft!“

Deutschland und der Krieg.

Zum deutsch-französischen Gefangenen-Austausch.

WTB. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Die aufgrund der Berner Konferenz zwischen deutschen und französischen Dele-gierten am 26. April d. Js. abgeschlossenen Vereinbarungen über Kriegsgefangene und Zivilpersonen sind von beiden Re-gierungen genehmigt worden. Die Vereinbarungen werden am 15. Mai d. Js. in Kraft treten. Ihr Wortlaut wird dem-nächst veröffentlicht werden.

Deutscher Reichstag.

WTB. Berlin, 8. Mai. Am Bundesratsstische: Freiherr v. Stein, Dr. Caspar. Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 2.10 Uhr. Die Beratung des Haushaltes des Reichswirtschaftsamtes wird fortgesetzt.

Bei Kapitel 13 des Titels 1. fortdauernde Ausgaben (Reichs-versicherungsamt). Abg. Bartischat (F. Vp.): Eine Rentenerhöhung ist un-debtingt notwendig. Aber die dadurch entstehenden Kosten muß das Reich tragen.

Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Dr. Caspar geht auf die Anregung des Beredners ein: Schon Mitte vorigen Jahres ist das Reichswirtschaftsamt mit der Heeresleitung in Verbindung getreten, um darauf hinzuwirken, daß die Beamten des Reichs-versicherungsamtes und der Berufsgenossenschaften, soweit als möglich, aus dem Heeresdienst entlassen werden möchten, um ihren Obliegen-heiten im gewerblichen Leben gerecht zu werden. Die Heeresver-maltung hat zugestimmt, solche Entlassungen nach Möglichkeit vorzunehmen. Eine dauernde Erhöhung der Renten wird durch Gesetz eintreten.

Abg. Wissel (Soz.): Wir wünschen eine Erhöhung der Grenze des versicherungspflichtigen Einkommens auf 5000 Mark. Schon im Frieden entsprach eine Grenze von 2500 Mark nicht mehr den tatsäch-lichen Verhältnissen. Wir bitten den Reichstag, den durchschnittlichen Jahresverdienst der landwirtschaftlichen Arbeit und des Ortslohnes den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend neu festzusetzen. Notwendig ist eine tiefgreifende Umgestaltung der rechtlichen Verhältnisse der Versicherten und eine weitere Ausdehnung des Versicherungskreises. Derzeit sind von der Reichsversicherungsordnung Unfälle ausgeschlossen. Diese Bestimmung des Reichsversicherungsamtes läßt

sehr viel zu wünschen übrig. Eine engere Verbindung zwischen Reichs-versicherungsamt und Reichswirtschaftsamt ist unbedingt nötig. Staatssekretär im Reichswirtschaftsamt Freiherr v. Stein: Es ist der Regierung bekannt, daß sich im Laufe des Krieges im Zusam-menhang mit den kriegerischen Ereignissen Härten bei der Durch-führung der sozialen Versicherung ergeben haben. Die Regierung sucht weitherzig und ohne juristische Formalitäten diese Härten zu mildern.

Abg. Neumann-Hofer (F. Vp.): Wir begrüßen die Be-mühungen, das Los der Kriegsbeschädigten zu mildern. Abg. Dr. Paasche (Natf.) bringt Spezialwünsche auf Einbe-ziehung von Betrieben im besetzten Gebiet zur Reichsversicherung vor. Staatssekretär im Reichswirtschaftsamt Freiherr v. Stein er-klärt, daß sich die Zuständigkeit des Reichsversicherungsamtes nicht auf das besetzte Gebiet erstreckt.

Beim Titel: Beiträge zu den Kosten der Bearbeitung von Ent-würfen für den Ausbau des deutschen Wasserstraßennetzes befrä-wortet

Abg. Dr. Gugelmeier (Natf.) den Ausbau der Wasserkräfte im Gebiet des Oberrheins: Deutschland und die Schweiz sollten in einen freien Meinungsaustausch eintreten, um die von der einen oder anderen Seite bestehenden Bedenken in dieser Angelegenheit zu zerstreuen.

Abg. Dieß-Konstanz (Fz.) betont gleichfalls die Wichtigkeit der Kanalisierung, besonders für die großen Betriebe: Unser politi-sches und wirtschaftliches Verhältnis zu der Schweiz erfordert den Ausbau des Oberrheins bis Basel. Nur der weitere Ausbau bis zum Bodensee vermag auch den Interessen der Ober- und Unter-schwyz gerecht zu werden. Sind Verhandlungen mit der Schweiz über diese Frage im Gange und hat Österreich-Ungarn seinen Standpunkt zu dieser Frage bereits kund gegeben?

Staatssekretär im Reichswirtschaftsamt Freiherr v. Stein: Verhandlungen über die Kanalfolge sind seit längerer Zeit eingeleitet und nähern sich ihrem Abschluß. Die Angelegenheit wird sowohl vom Reich wie auch von den Bundesstaaten weitestgehende Freibe-rung erfahren. Die Arbeiten sind noch nicht so weit gediehen, daß wir schon jetzt damit an die Öffentlichkeit treten können. Aus der Rheinischschiffahrtsakte I kann die Schweiz keinerlei Ansprüche herleiten. Die Haltung der Schweiz in dieser Angelegenheit entspricht den mit ihr bestehenden freundschaftlichen Beziehungen. Es bestehen keinerlei unüberbrückbare Gegensätze. Der Ausbau der gesamten Wasserkräfte bis Konstanz ist ins Auge gefaßt.

Es folgt die Beratung der Berichte des sechsten Ausschusses (Handel und Gewerbe) über Petitionen.

Abg. Krähig (Soz.) ist mit der Handhabung bei der Still-legung von Betrieben unzufrieden und geht besonders auf die Ver-hältnisse in der Textilindustrie ein. Es muß ein paritätischer Aus-schuss des Reichswirtschaftsamtes geschaffen werden, der sich mit der Frage der Stilllegung zu befassen hat.

Darauf tritt um 6 Uhr Beratung ein. Nächste Sitzung Freitag, den 10. Mai, vormittags 10 Uhr. Fortsetzung des Etats des Reichswirtschaftsamtes, Reichsmarine-amts, Reichsstaatsamts.

Aus dem Verfassungsausschuss des Reichstages.

WTB. Berlin, 8. Mai. Der Verfassungsausschuss des Reichstages beriet heute den Entwurf, betreffend die Aufamendung des Reichstages und die Verhältniswahl in den früheren Reichstagswahlkreisen in erster Lesung durch. Zu § 5. Wahlkreis, in denen die Verhältnis-wahl zur Einführung gelangen soll, beantragten die Fortschrittler einen neuen Paragraphen da. Danach soll, wenn die Zahl der auf einen Wahlkreis entfallenden Einwohner nach den beiden letzten, all-gemeinen Volkszählungen mehr als 300 000 beträgt, je ein neuer Wahl-gebietskreis bei der nächsten allgemeinen Wahl für jede weiteren an-gesprochenen 200 000 Einwohner auf Grund der Verhältniswahl zu wählen sein. Dieser Antrag wurde mit 15 gegen 12 Stimmen an-genommen, nachdem Unterstaatssekretär Renold eine solche Ausdehnung des Gebietes für bedenklich bezeichnet und ein Zentrumredner es für selbstverständlich erklärt hatte, daß in der Folge beim Kleinerewerden von Wahlkreisen eine Zurückdrängung der Zahl der Abgeordneten werde eintreten müssen.

§ 6. Wahlvorschlüge, wurde angenommen, unter Heraushebung der Mindestzahl der Wähler. Die Wahlvorschlüge einreichen dürfen von 25 auf 50. Sinngemäß wurde auf nationalliberalen Antrag die Bestimmung, daß vor der Aufstellung eines Bewerbers, dessen Zu-stimmung erforderlich ist. Zu § 9. Wahlhandlung, wurde, abweichend von der Regierungsvorlage, des Eintretens der gebundenen Listen be-schlossen, entsprechend den Anträgen der Fortschrittler und Sozialde-mokraten. Als Bevormoder der freien Listen traten nur die Komitees-bältern auf.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Das ungarische Parlament aufgelöst.

WTB. Budapest, 9. Mai. (Nicht amtlich.) Durch königl. Verordnung sind die beiden Kammern des Parla-ments aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind für die Zeit vom 1. bis 9. Juni ausgeschrieben. Das Parlament soll am 17. Juni zusammentreten.

Frankreich und der Krieg.

Zürich, 8. Mai. Wie Lyoner Blätter berichten, stimmten die Pariser Sozialisten anlässlich des Besuchs der ameri-kanischen Sozialisten dem Beschluß der englischen Sozialisten zu, wonach mit den deutschen sozialistischen Delegierten auf einer internationalen Konferenz in Bern verhandelt werden solle, auch während der Besetzung französischer und belgischer Gebiets durch deutsche Truppen. Die amerikanischen Delegier-ten hielten an ihrem unverwandellichen Standpunkt noch fester fest, als die schon in London zutage getretenen Unstimmungen er-marten ließen. Es kam zu erregten Zusammenstößen. (B. Z.)

Amerika und der Krieg.

Nicaragua als Kriegserklärung.

San Juan del Sur, 7. Mai. (Nicht amtlich.) (Reuter-meldung.) Nicaragua hat Deutschland und seinen Verbündeten den Krieg erklärt. (An zuständiger Stelle ist nichts davon bekannt. D. Red.)

Rotterdam, 10. Mai. Von hier wird dem „Berl. Vo-kalanz.“ mitgeteilt: Nach einer Meldung aus New York hatten im Parlamente von Nicaragua nur 4 Abgeordnete ihre Stim-men gegen die Kriegserklärung an Deutschland abgegeben. Das Parlament ermächtigte den Präsidenten, alle Streitkräfte der Republik zu verwenden.

Neueste Nachrichten.

WTB. Mailand, 8. Mai. Die Blätter melden aus Rom, der Commandatore Emanuele Parodi, Präsident der italia-nischen Hebergesellschaften, sei in Genua unter den schwersten Anshuldigungen verhaftet worden. Die Verhaftung, die vor einiger Zeit erfolgt sein dürfte, wird von der Zensur erst jetzt bekannt gegeben.

König Konstantin wieder erkrankt.

WTB. Zürich, 9. Mai. (Schweizerische Depeschenagentur.) Nach der letzten Operation eines Abszesses, der mit der frü-heren Krankheit des Königs nicht zusammenhängt, ist König Konstantin aus der Klinik Sauerbruch in seine Villa zurück-geführt. Dort hatte er darauf einen Anfall von Influenza, gefolgt. Die Krisis der Krankheit war am Sonntag überwunden. Das Fieber ist beinahe ganz gestunken, das Allgemeinbefinden be-frühlichend, die Besserung hält an.

Badische Chronik.

Durlach, 10. Mai. Am Christi Himmelfahrtstag begingen die Pfadfinder und Privatier Jakob Semmler... Mannheim, 9. Mai. Ein verdienter Mann ist von der Erde abgetrennt... Mannheim, 8. Mai. Man schreibt uns: Die Vereinigung süddeutscher Handelskammern...

Der Kinderhilfsstift hat der hiesige Zweigverein des Badischen Frauenvereins der Kaufmannschaft 5000 Mark zur Einrichtung und Ausstattung eines besonderen Saales für Diphtherieerkrankte gestiftet... Mosbach, 9. Mai. Nach dem Vorantrag beträgt der Umlagefuß in diesem Jahre 40 Pf. Die Stadtverwaltung hat bisher für Zwecke der Kriegsfürsorge 200 000 Mark verausgabt...

schon die „Eisheiligen“ ankündigen schienen. Aber im Laufe des Tages verzogen sich mehr und mehr die Wolken und wehten immer leiteter der Sonne den Durchblick zur Erde... Freiburg, 9. Mai. Die Schwurgerichtsverhandlungen gegen den 20jährigen Schuhmacher Paul Paul von St. Valien...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 10. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin begaben sich am Mittwoch nachmittag vom Palais aus nach dem Stadtpark... Karlsruhe, den 10. Mai. Am heutigen Tage waren 100 Jahre verfloßen, seitdem Fürst Carl Egon II. mit der Fürstin Amelie geb. Prinzessin zu Baden, ihren Einzug in unsere Stadt gehalten haben.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten. 4. Mai: Elsa Juliana, Vater August Bock, Mechaniker. — 5. Mai: Emil Paul, R. Emil Dörsch, Predikant. — 6. Mai: Clara, B. Wendelin Adner, Schlosser... Todesfälle. 7. Mai: Karl Bohner, Kanalarbeiter a. D. Witwer, alt 76 Jahre... Wasserstand des Rheins. Schutterinsel, 10. Mai morgens 6 Uhr 1,69 m (9. Mai 1,58 m)...

Palast-Lichtspiele. Kasseneröffnung 11 3 Uhr Anfang 3 Uhr. Heute letzter Tag! Magda Sonja in ihrem neuen Filmwerk... Licht und Finsternis. Schauspiel in 4 Akten. In Szene gesetzt von Fritz Treißler.

Kriegsersatzauskunft der Karlsruher Rajenport-Vereine. Sonntag, den 12. Mai 1918. Spielplatz des R. F. V. F. V. Keitheim I. u. II. gegen 6174 Phönix I. und II. Spielplatz Durlach: B. f. B. Karlsruhe I., II. und III. gegen Germania Durlach I., II. und III. Spielplatz Mühlburg: F. V. Anielingen I. gegen F. C. Südtörn Karlsruhe I. Beginn 1 1/2 u. 3 Uhr.

Todes-Anzeige. Nach längerem Leiden verschied im städt. Krankenhaus unser rastlos fleißiger, treuer Arbeiter Johann Zöller Uhrmacher im Alter von 66 Jahren. Wer den braven, bescheidenen Mann kannte, wird ihm gerne ein freundl. Andenken bewahren. G. Schmidt - Staub, Hofjuwelier und Hofuhrmacher. Beerdigung Freitag 1/2 5 Uhr.

Zugunsten des Bad. Landesverein vom Roten Kreuz. Städtisches Konzerthaus. Montag, den 13. Mai, abends 8 Uhr 5211 des Herrn Vortrag Frogatten-Nerger Kommandanten „S. M. S. Wolf“ Ueber die Kriegsfahrt Karten zu Mk. 3.20, 2.20, 1.70 u. 1.20 inkl. Kleiderablage bei der Hofmusikalienhdlg. Fr. Doert Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., u. Abendkasse. Kartenabgabe Freitag und Samstag nachmittag 2-4 Uhr.

LUXEUM Lichtspiele. Kaiserstr. 108. — Telefon 3985. Heute letzter Tag! Die Rose von Dschindur. Das Liebesroman eines orientalischen Fürsten in 4 Akten. Hauptdarsteller: Friedr. Zolnik, Der Sultan von Dschindur. Lya Mara Saidjah, Rose von Dschindur. Erich Kaiser-Titz — Thea Sandten, Carl Beckersachs. „Lebrechts Vertretung“. Lustspiel in 2 Akten. Sacy von Blond und Rolf Brunner. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr. Eleg. u. einf. Kostüme, Mäntel u. Jackets werb. tadellos und Garantie angefertigt. (Schmittmüller-Verkauf.) Johanna Weber, Girschr. 28, 2 Tr. 3878. Es ist am besten Pelze den Sommer über zur Umarbeitung zu geben, da noch Zutaten erhältlich. Douglasstr. 8, part. Batterien für Taschenlampen, nur erstkl. Ware. Besteigbare Beugungsquelle für Vieberer verläufer. 5048.14.3 Grund- & Oehmichen Waldstr. 26. Abgängige Tiere aller Art kauf. 78* Städt. Gartenamt Karlsruhe. Kind wird in gute Pflege gegeben. Angebote unter 215565 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Drogerie Lang Kaiserstr. 24.

500 000 Blatt Durchschlagpapier in Quart 1000 Blatt 9 u. 10 A. in Folio 10,50 A. und 11,50 A. Blaupapiere für Schreibmaschine und Sandstrich. Notizbuch 10x14 cm 2 200 Blatt 100 Stück 32 A. Großes Lager in Geschäftsbüchern. Extraausfertigung mit garantiert gut geleimtem Buchpapier. Wilh. Zimmermann Spezialfabrik für Durchschreibepapier, Karlsruhe i. S., Kaiserstraße 110. 5080

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig 6699 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137. Verein für das Deutschum im Ausland Frauenortsgruppe Vortrag mit Lichtbildern Herr Dr. von Siaden-Berlin „Indien und das britische Weltreich“ Freitag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im großen Rathhauseaal. Kartenvorverkauf beim Rathhauseförner und abends an der Kasse. 4964

Jrassitische Gemeinde. Freitag, 10. Mai: Abend-Gottesdienst 7 1/2 Uhr. Samstag, 11. Mai: Morgen-Gottesdienst 9 Uhr. Abend-Gottesdienst 8 1/2 Uhr. Sabbatgottesdienst 9 1/2 Uhr. Sonntag, 12. Mai: Morgen-Gottesdienst 7 1/2 Uhr. Abend-Gottesdienst 7 1/2 Uhr. Ich bin bis auf weiteres jeden 1. u. 3. Sonntag des Monats 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung zu sprechen. B14407 Dr. Zufall, prakt. Arzt, Stefanienstrasse 64

Kaninchen-Ausstellung. Am Samstag, 11. Mai und Sonntag 12. Mai veranstaltet der Erste Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Karlsruhe-Nippur im „Gasthofhotel“ zu Karlsruhe-Nippur seine diesjährige Lokal-Ausstellung von Kaninchen aller Rassen, an deren Besuch Jedermann freundlichst eingeladen wird. — Günstige Kaufgelegenheit. — Glühshagen. 5178 Eintritt 20 Pf.

Frauenhaare und Männerschnitthaare. Kauf zu Höchstpreisen. Siedb. Saab. und Hochprodukt-Geschäft. Herzer, Alpern, Weigmann & Co. Karlsruhe, Amalienstr. 37. S.1. Teleph. 3729. 5204

Städt. Kaffee u. Wirtschaft zum Tiergarten gegenüber dem Hauptbahnhof. Tel. Nr. 822. Terrassen-Kaffee eröffnet. Im Künstlerhaus, Karlstraße 44, wird nachmittags auch Kaffee, Tee etc. verabreicht. 5120 Hochachtungsvoll der Pächter: Jos. Kritsch.

Die 42 Städt. Brokensammlung Baummeisterstr. 32, 515a. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. Mandolinen, Gitarren Zithern, Harmonikas. Kauf fortwährend 4100 An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22. Taschenuhren auch reparaturbedürftige, kauf fortwährend 4102 An- und Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22. Bretter für alle Zwecke liefern als Spezialität 2138a.3.2 Hohenzollernsche Holzwerke, Stigen bei Sigmaringen.

Dr. Witz Spezialarzt für Homöopathie und Naturheilmethoden. Karlsruhe Georg-Friedrichstr. 2, II. Stad. Sprechstunden: 9-10, 2-4 Uhr. Spezialbehandlg. von Kröpf, offenen Füßen, Gicht, Nerven, Lungen, Leber-, Nieren-, Darmleiden, Knochenbr., Ohrensch., Selbstverfälschte Prostaturen: „Herbenkapseln“ 803* „Selbstarzt“ 803* „Augendiagnose“ 803*

Durchschreibebücher, auch große Auflagen, liefert rasch 2118a.3.3 Felix Wolff, Stuttgart, Durchschreibebücherfabrik. Hausfrauen! Emaille-Kochgeschirre werden dauerhaft repariert (nicht gelötet). Geschirr-Reparaturanstalt Körnerstr. 38 im Hof. Telephon 1421. Sammelstellen nach hier und auswärts gesucht.

Kanarienscheiben, Treibriemen jeder Art, Riemenwachs, Riemenverbinder jeder Art, sowie alle technische Bedarfsartikel liefert billigst 4614 Badische Gummi- u. Packungs-Industrie Schöffler & Wörner, Telephon 8021. Karlsruhe, Amalienstr. 16.

Privat-Unterricht in Mathematik, Schreiben u. Zeno-graphie erteilt bei sorgfältiger, schneller Ausbildung, möglichen Preisen Emma Mühllich, Bittel 5, II. Eintritt täglich. 12006 Bohnenstangen neuartige und geliebte abzugeben. 5119 Karl Ditter, Geranienstr. 28.

Berkauf von Quarz. In den Zeit-Verkaufsstellen der Firma Mannlich & Co. Nr. 278-287 einschließlich kommt an die eingetragene Auktion vom Freitag, den 10. bis Montag, den 13. Mai 1918 einschließlich Quarz (weilher Raje) zum Verkauf, und zwar gegen die Lebensmittelmarte J. Nr. 85. Der Preis für das Pfund ist auf 75 Pfennig festgesetzt. Karlsruhe, den 8. Mai 1918. Nahrungsmittellager der Stadt Karlsruhe. Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag, den 10. Mai 1918. C. 56. Die Hermannschlacht. In 5 Akten in fünf Akten von Heinrich von Kleist. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hübcher, zweijähriger Junge wird in liebevolle Pflege gegeben. Angebote mit Ansprüchen unter Nr. 215688 an die „Bad. Presse“.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten und Freunden mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine herzengute, treubesorgte Gattin, unsere Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Ida Hennemann
geb. Mosler

heute nachmittag im 80. Lebensjahre in die ewige Heimat abzurufen. 5205

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Hennemann, Geh. Postrat a. D.
Karlsruhe, 8. Mai 1918

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Blumenspenden u. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Delgemälde-Sammlung

verschiedener Meister, zu verkaufen. Anzusehen am Sonntag, den 12. Mai. Wo? sagt unter B15584 die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Bekanntmachung.
Wegen Reinigung bleiben die Dauträume des Grundbuchamts am nächsten Montag, den 13. d. Mts. geschlossen. In dringenden Angelegenheiten und in Kriegssachen werden Anträge auf Nummer 14 entgegengenommen.
5191
Karlsruhe, den 8. Mai 1918.
Grundbuchamt.

la brava glasierte Einmach-Löpfe.
Bestellen Sie jetzt Ihren Selbstbedarf.
Friedrich Uhle, Karlsruhe, 64 Schillerstr. 52. Wiederverkäufer gelohnt.

Zum 1. Juli od. später werden
15 000—20 000 Mk.
auf 1. oder II. Hypothek ausgeliehen. Gefuche befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 5208. 2.1

10—13 000 Mark
finden von Privatmann auf 2. Hypothek auszuliehen. Gefuche unter Nr. 5209 an die „Badische Presse“.

Gutgehende Wirtschaft
in Baden-Baden sofort zu verpachten. Näheres Brauerei C. Franz G. m. b. H. Rastatt.

Selbgrauer verlor
a. 8. Mai v. Rintheimerstr. zum Feinddepot 1 Uhr nebst Karte. Abzugeben gegen gute Belohnung Hundbüro, (Westf. 300).

Verloren
wurde von armer Kriegerfrau auf dem Wege von Obendstraße 8 bis Ludw.-Wilhelmstr. 9 und von da bis Ludw.-Wilhelmstr. 20 eine graue kurze Futtertafel mit schwarzem Einfaß und Armel. Abzugeben gegen Belohnung Ludw.-Wilhelmstr. 20, L. Z. B15711

Verloren
gold. Med. mit grünem Stein u. 2 Quaden. Geg. Belohnung abzugeben B15787 Adlerstr. 23.

Geismilch
für kränkelnde Kinder täglich 2 Liter
5208,8.1
Mugulinof, Leffingstr. 3.

Schlafzimmer
Speisezimmer, 2 gleiche und einzelne Betten, Gardant, Ausziehtische, Stühle, Büfett, Klavier, Garnit., Sekretär, Schreibtisch, Bücherregal, Fenstervorhänge und sonstige feine Möbel zu verkaufen bei Silbermann, Brunnenstraße 1. An- u. Verf. B15711

Neues Speisezimmer,
bessere Ausführung, mit oder ohne Diwan, von Privat an nur Privat preiswert zu verkaufen. Angebote unter B15687 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Plüschgarnitur,
Wassisch mit Marmor, vollst. Schreibtisch, einzelne Bänke, bill. zu verkaufen. Josef Groß, Marktgrabenstr. 6. B15694, 2.2

Divans,
sehr schöne, neue, zu verk. Kafferei N. Köhler, B15435 Schützenstr. 25. Garderobenschrank, Speiseschrank, Gasherd u. Tisch, Badstommode mit und ohne Marmor, Nachttische, Nimmertische u. Stühle zu verkaufen bei B15714 Gutmann, Möbelhdlg., Rudolfsstraße 12.

Zu verkaufen Häuser-Angebot!
Haus mit mob. 3x3 Zimmer, Wohn. in bester Stadtlage, groß, angelegter Garten. — Mieten: 5400 Mk. — Haus mit mob. 2x3 Zimmer, Wohn. Preis 48 000 Mk. Miete 35000 Mk. Miete 2200 Mk. — Haus nahe der Kirchstraße, schöne 3 Zimmer, Wohn. Preis 35000 Mk. Miete 2200 Mk. — Viele andere rentable Häuser, Villen, Landgüter usw. B15601 Gg. Heberle, Poststr. 27. Tel. 2899.

Landhaus - Erlingen,
sehr schöne Lage, 6 Zim., 2 Küchen, Garten angelegt, ca. 1000 qm. Blau. Preis 22 000.—

Ein großer Schrank
ist billig zu verkaufen. Deanesstr. 10. part.

Kommode,
Nähmaschine, kompl. Bett u. Sekretär billig zu verk. B15629 Brauerstr. 11, 1.

Eisschrank
zu verkaufen, event. Umständl. ger. einen Stauraum. D. W. Werberstr. 32, III.

2 Eisschränke
mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. 5124 Luisenstraße 58. Fernruf 3088.

Uhrmacher!
Kompl. Handwerkszeug ist billig zu verkaufen. B15600 Köhler, Marktstr. 27.

Wohnhaus
(3 Stockwerke), in guter Lage der Weststadt, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen. Ländelstraße 24 (Duro). 5197

Piano,
erhll., abzugeben. B15567 Adlerstr. 18, 1. Et. links.

Günstige Gelegenheit für Brautleute!
Eine komplette Schlafzimmerschreinerei (Lackbaum, satini), Wassisch mit Marmor, u. Spiegel, auf 130 cm. der Schrank und sehr guten Polstermöbeln, alles noch tadellos erhalten, zu verkaufen. Anzufragen in Dudenheim, unter Hauptstraße 39. B15698

Schlafzimmer, Küchen - Einrichtung, Speisezimmer - und Salon - Einrichtung,
Bücherregal, Tisch, Kommode, Nachttische, u. Marmorpl., 1-u. 2-tür. Schränke, Speiseschrank, Flurgarderobe, Büfett, Schreibtische, Diwan, Chaiselongue, Polst. Garnit., 12 Wauernstühle, versch. eins. u. kompl. Betten, 4 St. mahagoni Polstermöbel, 2 Fauteuils, Tisch, Kommode, Küchenschrank m. Tisch u. Stühlen, Kredenz, dunkel eich. Bettvorlag., Spiegel, Bilder, Uhren, Nähmaschine, u. sonst versch. Möbelstücke bill. zu verk. Neukam., Kammerstr. 6, im Hof, An- u. Verkaufl. B15702, 2.1

Möbel-Verkauf.
Ein Mahagoni-Schlafzimmer, 2 in Satin, 1 in Kirsch, 10 einzelne Betten von 100 Mk. an, 3 schöne Küchenschüffeln, 1 Schreibtisch, 1 grüner Diwan, 1 Marmorplatte, 260x60, Kraus, Gartenstraße 17, Freiburg i. B. B15694

Speisezimmer und Schlafzimmer
zu verkaufen bei 5128 S. Hirschmann, Möbelgeschäft, Zähringerstraße 29.

Zu verk.: vollst. Vert., hoch. Opt., Tisch, 4 Stühle, groß. eich. Vertikale, Bodenplatte, rot, 2x3 m. W. Schirmann, Marktgrabenstr. 43, part., W. 2.2

Alabasterwagen
mit Gummirollen, zu verkaufen. Marktstr. 74 (Eingang Gerbstr.). B15707

Zu verkaufen ein Paar Läufer - Schweine.
Fulda, Hauptstraße 66 (Kull). B15712

Zucht-Milchschafe
zwei edle ostfriesische, mit vier prachtvollen Jungen preiswert zu verkaufen. Näheres bei B15721 Frey, Grünwetterbad, Haus Nr. 147.

2 Milchziegen
Jungen zu verkaufen. Zu erfragen bei B15518 A. Baas, 2.2 Kantine Nebenstraße.

1 schöner Kinderwagen
(Kochgeschicht) ist billig zu verkaufen. Durlacherstraße 37, II. Winter. B15640

Diebstahl
Wir suchen tüchtige Monteur, Schlosser, Fräser sowie einige für Maschinenfabrik, Durlach.

Schreiner, Schlosser u. Lünzer,
garnisondienst- oder arbeitsverwendungs-fäh. sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Sattler gesucht.
hr. Kraus, Sattlerei, Durlachstr. 20. W. 2000

Gärtner
oder 2113a, 2.

Gärtnerin
für großen Gemüsegarten mit Frühbeeteanlage gesucht. Eintritt sofort. Angeb. an Sanatorium Ebersteinburg bei Baden-Baden.

Gesucht
für unsere Sägewerke m. Holzbearbeitung in Bruchsal, Karlsruhe, Rheinbach u. Marginaliansau Pfalz, Sacharbeiter:

Sattlerjäger, Bandjäger, Kreisjäger, Feiler und dergl.
Angebote an 191J

Buchhalter Gesellschaft
für Holzhandel u. Holzbearbeitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung Bruchsal.

Tüchtiger, zuverlässiger Heizer
sollt gesucht. 5159* Albert Lau Dampfheizerei, Scherzstraße 10a.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:
1 Heizer (Schlosser bevorzugt),
1 Gärtner,
1 Küchenmädchen,
1 Kellner - Zimmermädchen,
1 Officiemädchen.
2186 Sanatorium in St. Blasien (Schwarzwald)

Zwei junge kräftige Burschen
und 5201

2 Frauen,
sucht per sofort B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10.

Buchhalter gesucht.
Ein Baugeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Buchhalter

Buchhalter
geübten Alters, auch kriegsbeschädigter, der durchaus selbstständig arbeitet und mit allen notwendigen Stenographenarbeiten unbedingt vertraut ist. Angebote mit Angabe der sonstigen Tätigkeiten, Militärverhältnis, Zeugnis, Bild und Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. 2176a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht
Stenotypistinnen, die auch einfache Buchführung verstehen (keine Anfängerinnen) zu sofortigen und späterem Eintritt für hier und auswärts. 5180, 4.1

Städt. Stellennachweis
für Kaufleute, Techniker und Büroangestellte Weibliche Abteilung Hilfsdienstmedizelle Karlsruhe, Zähringerstraße 100.

Fabrikbuchhaltung!
Wir suchen zu baldigem Eintritt Herrn oder Dame mit guter Handschrift, Stenographie und Maschinenschriften erwiünscht 5210 Kathreiners Malzhanf- u. Bohnenfabrik, S. m. b. H., Rheinhausen, Werfstr. 12.

Tüchtige, kräftige Maschinennäherinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht. 5207

L. Ritgen, Karlsruhe,
Adlerstraße 26.

Kaufm. Stellenvermittlung.
1514
Notenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstunden täglich von 10-1 Uhr.

Kaufmann, Verein
für weibliche Angestellte, Erbprinzenstraße 26, II. Telefon 1449.

Berkäuferin
möglichst aus der Branche zum sofortigen Eintritt gesucht. J. Goldfarb, Sport- und Modeartikel Kaiserstr. 181.

Fräulein od. Kriegersfrau
mit gewandter Handschrift, gute Rechnerin, für ein Engros-Geschäftshaus vormitags gesucht. Kaufmännische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auskunft unter Nr. 5182 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
für Hotel nach Baden-Baden eine durchaus zuverlässige, in allen Zweigen des Haushaltes bestens vertraute

Haushälterin
gesucht, welche auch etwas Buchführung versteht. Schriftl. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 2185a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Haushälterin
in Haushaltung, Küche u. etwas Landwirtschaft erfahren, in Wäde auf dem Lande gesucht. Angebote unter Nr. 2154a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht auf 1. Juni oder später tücht. erfahz. Köchin,
die Hausarb. übernimmt. Angebote mit Zeugnis, Bild, an Frau Fabrikdirektor Gehrmann, Gernsbach. 2178a, 2.1

Zu sofortigen Eintritt
wird pünktliches Privat-Zimmermädchen gesucht, welches etwas nähen kann. 2164a, 2.3

Schloß Rheinburg, Stat. Grotmadingen,
Fingere, christliches Mädchen, für häusliche Arbeit gesucht. Selbstig ist evtl. beste Gelegenheit geboten, sich im höchsten gütlichen Kennntnis zu erwerben. Hotel „Löwen“ Gernsbach, (Murgtal).

Arätige Hilfs-Arbeiterinnen
finden Beschäftigung. Särberei Brinb.

Zu halbtägiger Arbeit, Gemeinnützigen, wird eine weibliche oder männliche Kraft
sofort gesucht für das Offizierslager Bring Karlsruhe. 5202, 2.1

Residenz-Theater Waldstraße.
Ununterbroch. Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Nur noch heute. Asta Nielsen in dem Schauspiel „Im Lebenswandel“ 4 Akte. Bruno Decarli, Heinrich Schroth, 5188

Stundenfrau
für vormittags gesucht. Kaiserstr. 48, 4. Etad.

Stellen-Gesuche
Fräulein sucht in gutem Hause als Haushälterin Stelle auf sof. od. 15. Mai. Angebote unter B15704 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges fleiß. Mädchen
sucht Stellung in gutem Hause bei kleiner Familie nach auswärts auf 15. Mai. Angeb. u. B15715 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten Laden
mit 2 Zimmerwohnung in welchem seit 15 Jahren ein Bazar, Bier- und Schularbeitslokal schäft betrieben wurde. 1. Juli zu verm. 2185, Reffenstr. 1, 2. Et. B15698

Wohnung
vermieten im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näb. Haus zum Säwen. Gernsbach. 5187

Herrenstraße 36
(Seitenb.) sind 2 ummüllerte Zimmer u. Speicher sofort an allein. Berlin zu vermieten. Zu erfragen in 2. Etad. B15698

Gut möbl. Zimmer
in Bld. sof. oder spät. zu vermieten. Herrenstraße 33, Bld. 3. Et. links. B15720

Karlsruherstr. 1. part.
ist eine schöne Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Maniarbe, zu verm. B15717

Berberstr. 92
ist ein gut möbliertes Zimmer an ruhige Herrn auf 15. Juni zu vermieten. B15698

Mädchen
zum Reinigen von Schulzimmern und ein Hausmädchen. 5175, 8.2 Bismarckstr. 69.

Gebildetes, fleißiges Mädchen
gesucht. 5186 Kaiserstr. 138, 3. Etad.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf sofort oder später braves, jüngeres, besseres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Stütze in häuslichen Haushalt. Daselbst soll in Hausarbeit, Nähen und Bügeln etwas erfahren sein. Angebote unter Nr. 5184 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen.
tüchtig in Küche u. Haushalt, auf sofort od. später gesucht. Frau Louis Emsheimer, Nebenstraße 12, II. 5185

Junges, zuverlässiges Mädchen
für ganze od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15648 Erichstr. 65, II.

Mädchen
für ganz od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15504 Durlacherstraße 69.

Tüchtig. Mädchen
in H. Haushalt gesucht. Näb. Kaiser-allee 49, Baden. 5000*

Alleinstehende Dame
sucht braves Mädchen. Kaiser-allee 125, 2. Et. I. 2-5 Uhr. B15718

Gesucht für sofort oder später ein brab., fleißiges Mädchen.
Durlach, Hauptstr. 76, III.

Zu halbtägiger Arbeit, Gemeinnützigen, wird eine weibliche oder männliche Kraft
sofort gesucht für das Offizierslager Bring Karlsruhe. 5202, 2.1

Residenz-Theater Waldstraße.
Ununterbroch. Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Nur noch heute. Asta Nielsen in dem Schauspiel „Im Lebenswandel“ 4 Akte. Bruno Decarli, Heinrich Schroth, 5188

Das Geheimnis des Ingenieurs Branting.
Drama in 3 Akten. Bitte des Felsherrn an die Heimat. Vom Bild- u. Film. Berlin herausgegeben.

Stellen-Gesuche
Fräulein sucht in gutem Hause als Haushälterin Stelle auf sof. od. 15. Mai. Angebote unter B15704 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges fleiß. Mädchen
sucht Stellung in gutem Hause bei kleiner Familie nach auswärts auf 15. Mai. Angeb. u. B15715 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten Laden
mit 2 Zimmerwohnung in welchem seit 15 Jahren ein Bazar, Bier- und Schularbeitslokal schäft betrieben wurde. 1. Juli zu verm. 2185, Reffenstr. 1, 2. Et. B15698

Wohnung
vermieten im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näb. Haus zum Säwen. Gernsbach. 5187

Herrenstraße 36
(Seitenb.) sind 2 ummüllerte Zimmer u. Speicher sofort an allein. Berlin zu vermieten. Zu erfragen in 2. Etad. B15698

Gut möbl. Zimmer
in Bld. sof. oder spät. zu vermieten. Herrenstraße 33, Bld. 3. Et. links. B15720

Karlsruherstr. 1. part.
ist eine schöne Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Maniarbe, zu verm. B15717

Berberstr. 92
ist ein gut möbliertes Zimmer an ruhige Herrn auf 15. Juni zu vermieten. B15698

Mädchen
zum Reinigen von Schulzimmern und ein Hausmädchen. 5175, 8.2 Bismarckstr. 69.

Gebildetes, fleißiges Mädchen
gesucht. 5186 Kaiserstr. 138, 3. Etad.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf sofort oder später braves, jüngeres, besseres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Stütze in häuslichen Haushalt. Daselbst soll in Hausarbeit, Nähen und Bügeln etwas erfahren sein. Angebote unter Nr. 5184 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen.
tüchtig in Küche u. Haushalt, auf sofort od. später gesucht. Frau Louis Emsheimer, Nebenstraße 12, II. 5185

Junges, zuverlässiges Mädchen
für ganze od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15648 Erichstr. 65, II.

Mädchen
für ganz od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15504 Durlacherstraße 69.

Tüchtig. Mädchen
in H. Haushalt gesucht. Näb. Kaiser-allee 49, Baden. 5000*

Alleinstehende Dame
sucht braves Mädchen. Kaiser-allee 125, 2. Et. I. 2-5 Uhr. B15718

Gesucht für sofort oder später ein brab., fleißiges Mädchen.
Durlach, Hauptstr. 76, III.

Zu halbtägiger Arbeit, Gemeinnützigen, wird eine weibliche oder männliche Kraft
sofort gesucht für das Offizierslager Bring Karlsruhe. 5202, 2.1

Residenz-Theater Waldstraße.
Ununterbroch. Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Nur noch heute. Asta Nielsen in dem Schauspiel „Im Lebenswandel“ 4 Akte. Bruno Decarli, Heinrich Schroth, 5188

Das Geheimnis des Ingenieurs Branting.
Drama in 3 Akten. Bitte des Felsherrn an die Heimat. Vom Bild- u. Film. Berlin herausgegeben.

Stellen-Gesuche
Fräulein sucht in gutem Hause als Haushälterin Stelle auf sof. od. 15. Mai. Angebote unter B15704 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges fleiß. Mädchen
sucht Stellung in gutem Hause bei kleiner Familie nach auswärts auf 15. Mai. Angeb. u. B15715 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten Laden
mit 2 Zimmerwohnung in welchem seit 15 Jahren ein Bazar, Bier- und Schularbeitslokal schäft betrieben wurde. 1. Juli zu verm. 2185, Reffenstr. 1, 2. Et. B15698

Wohnung
vermieten im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör. Näb. Haus zum Säwen. Gernsbach. 5187

Herrenstraße 36
(Seitenb.) sind 2 ummüllerte Zimmer u. Speicher sofort an allein. Berlin zu vermieten. Zu erfragen in 2. Etad. B15698

Gut möbl. Zimmer
in Bld. sof. oder spät. zu vermieten. Herrenstraße 33, Bld. 3. Et. links. B15720

Karlsruherstr. 1. part.
ist eine schöne Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Maniarbe, zu verm. B15717

Berberstr. 92
ist ein gut möbliertes Zimmer an ruhige Herrn auf 15. Juni zu vermieten. B15698

Mädchen
zum Reinigen von Schulzimmern und ein Hausmädchen. 5175, 8.2 Bismarckstr. 69.

Gebildetes, fleißiges Mädchen
gesucht. 5186 Kaiserstr. 138, 3. Etad.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf sofort oder später braves, jüngeres, besseres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Stütze in häuslichen Haushalt. Daselbst soll in Hausarbeit, Nähen und Bügeln etwas erfahren sein. Angebote unter Nr. 5184 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen.
tüchtig in Küche u. Haushalt, auf sofort od. später gesucht. Frau Louis Emsheimer, Nebenstraße 12, II. 5185

Junges, zuverlässiges Mädchen
für ganze od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15648 Erichstr. 65, II.

Mädchen
für ganz od. halbe Tage, evtl. für ganz, zum 1. Juni u. II. Rinde gesucht. B15504 Durlacherstraße 69.

Tüchtig. Mädchen
in H. Haushalt gesucht. Näb. Kaiser-allee 49, Baden. 5000*

Alleinstehende Dame
sucht braves Mädchen. Kaiser-allee 125, 2. Et. I. 2-5 Uhr. B15718

Gesucht für sofort oder später ein brab., fleißiges Mädchen.
Durlach, Hauptstr. 76, III.

Zu halbtägiger Arbeit, Gemeinnützigen, wird eine weibliche oder männliche Kraft
sofort gesucht für das Offizierslager Bring Karlsruhe. 5202, 2.1

Residenz-Theater Waldstraße.
Ununterbroch. Vorstellungen bis 11 Uhr abends. Nur noch heute. Asta Nielsen in dem Schauspiel „Im Lebenswandel“ 4 Akte. Bruno Decarli, Heinrich Schroth, 5188

Das Geheimnis des Ingenieurs Branting.
Drama in 3 Akten. Bitte des Felsherrn an die Heimat. Vom Bild- u. Film. Berlin herausgegeben.